

Mein Freund Klaus

Episode 1

Von

Jörg Alberts, Roland Heep & Frank Koopmann

Mondo23
Mauenheimer Str. 28
50733 Köln
0221/7608594
0173/2915813

VORSPANN

Unterlegt von Eddie Spaghettis "I don't wanna grow up" sehen wir CLOSE UPS von Jungs, die kickern, Bonanza-Rad fahren, Xbox zocken, E-Gitarre und Fußball spielen. Als ein Tor fällt, fallen sich die "Jungs" in die Arme. Und wir sehen: das sind gar keine Jungs. Das sind coole Freizeitfußballer um die dreißig. FREEZE.

CHRISTOPH (V.O.)

Tatsache: Männer wollen nicht erwachsen werden.

Jetzt sehen wir auch die Kickerspieler, Xbox-Zocker und E-Gitarreros jubeln. Ebenfalls allesamt Männer der eben angesprochenen Altersgruppe.

CHRISTOPH (V.O.)

Für die meisten von ihnen ist das Leben ein großer Spielplatz.

(beat)

Aber nicht jeder darf bis abends draußen bleiben.

In einer schnellen MONTAGE sehen wir ein Hochzeitspaar, Soldaten im Einsatz, einen Vater mit Baby, einen langen Konferenztisch mit graugesichtigen Anzugträgern, einen unfertigen Reihenhausrohbau, weinende Nationalspieler auf dem WM-Rasen. Und eine schwere Gittertür, die sich donnernd schließt. Die Kamera zieht rasant auf: Wir sehen einen Mann Mitte dreißig in einem Käfig. Traurig.

CHRISTOPH (V.O.)

Das ist mein Freund Klaus. Ihn hat der Ernst des Lebens auch erwischt.

Klaus zieht grinsend ein Feuerzeug hinter dem Rücken hervor. Zündet eine Zündschnur an. Wir folgen blitzschnell der Flamme, die der Lunte entlang auf die Käfigtür zurast.

CHRISTOPH (V.O.)

Aber er gibt nicht auf. Niemals.

Wir hören einen lauten Knall. BUMM. Wir sehen: CHRISTOPH, der direkt in die Kamera schaut:

CHRISTOPH (CONT'D)

Wollt ihr mehr hör'n... ?

INT. WOHNUNG BRÖKER - TAG

Wir sehen groß das Gesicht von Klaus. Wo er sitzt, erkennen wir nicht.

KLAUS

Günther Jauch ist Gott. Und wir,
wir spielen "Wer wird Millionär?"
Du. Ich. Angela Merkel. Frau
Linnartz aus der 2. Etage. Alle.
Unser ganzes Leben lang.

(beat)

Am Anfang ist es noch locker. 50-
Euro-Frage: Welche Brust? Rechts,
links, beide oder doch besser
Fläschchen? 100-Euro-Frage: Pipi
machen? Ja, nein, vielleicht, zu
spät.

(beat)

Aber von da an wird's kniffliger.
4000 Euro: Der fette Hennemann aus
der 4C will dir eine reinhauen,
was machst du? 16000 Euro. Du bist
verknallt in Marion, aber die ist
mit Axel zusammen. 64000. Abi mit
3,8. Und was jetzt?

(beat)

Kurz gesagt: Nur wer absolut den
Durchblick hat, kommt weiter.

Die Sache ist klar: Klaus meint sich selbst.

KLAUS (CONT'D)

Aber dann, gerade wenn du mit 200
Sachen den Siegerhighway runter
jagst, kommt sie. Die 125.000 Euro
Frage. "Sie sind 33. Ihr Leben ist
schön, Ihre Frau ist scharf, Ihr
Stuhlgang regelmäßig. Was fehlt?"
Und du denkst: "Was fehlt?"

Jetzt sehen wir, mit wem Klaus da eigentlich redet. Hugo ist
drei Jahre alt und blickt Klaus mit großen Augen an.

KLAUS (CONT'D)

(laut)

Scheiße. Nix fehlt!

Und jetzt erkennen wir auch, wo Klaus sitzt: auf dem Klo.
Klaus rollt eine gute Strecke Klopapier ab. Das Bild
gefriert.

CHRISTOPH (V.O.)

Klaus ist nicht immer so. Aber
meistens.

Das Bild läuft weiter. Genau wie die Klorolle. Da taucht
Marions Kopf in der halboffenen Klotür auf.

MARION

Herrgott, Klaus, mach doch mal die
Tür zu.

HUGO
 (lacht)
 Scheiße!

Marion verdreht die Augen. Das Bild gefriert erneut.

CHRISTOPH (V.O.)
 Das ist Marion. Seit 15 Jahren mit
 Klaus zusammen. Ein Engel auf
 Erden.

Das Bild läuft weiter. Marion zieht Hugo aus der Toilette und die Tür zu. Klaus zuckt mit den Schultern, zieht ab. Und zieht aufs Bidet um. Ahh. Klaus genießt. Dann sucht er nach einem Handtuch. Nimmt eines von der Handtuchstange. Trocknet sich damit unter der Gürtellinie ab. Das Bild gefriert...

CHRISTOPH (V.O.)
 Das hier ist übrigens nicht Klaus'
 Toilette.

...und läuft weiter. Klaus blickt sich vergeblich nach einem Wäschekorb um. Hängt das Handtuch schließlich wieder auf. Jetzt sehen wir, dass im Handtuch der Name "Heike" lustig bunt eingestickt ist.

INT. WOHNUNG KLAUS - TAG

CHRISTOPH (V.O.)
Das ist Klaus' Toilette.

Die Kamera jagt auf eine zerschlagenen Toilettenschüssel zu. Vorbei an Schuttbergen, aufgeschlitzten Wänden, freigelegten Leitungen und Massen von Baumaterial. Wir enden kurz vor einer Wand.

CHRISTOPH
 Das einstige Kronjuwel seiner
 Single-Wohnung, die ihm über 15
 Jahre lang ein entspanntes,
 selbstbestimmtes Leben ermöglicht
 hat...

Jemand bricht mit einem schweren Elektromeißel durch die Wand. Ein Rentner im Blaumann blickt triumphierend durchs Loch.

FRANZ
 Jetzt wächst zusammen, was
 zusammen gehört.

Er streckt seine Hand zum Gruß durch das Loch. Ist nur keiner zum Schütteln da.

CHRISTOPH (V.O.)
 ... Und die seit zwei Wochen von
 Klaus' Vater Franz und seinem
 zukünftigen Schwiegervater Helmut
 mit Marions schnuckeliger
 Frauenwohnung nebenan
 zusammengelegt wird.

Helmut, ein weitaus rüstigerer Rentner, steht zwei Meter weiter rechts im Nebenzimmer. Er blickt durch den Türrahmen zu der Hand, die nach seiner sucht. Franz erkennt, dass er sich um zwei Meter vertan hat.

FRANZ
 (locker)
 Keine Sorge, ist keine tragende
 Wand.

Es knirscht im Gebälk. Putz rieselt. Schluck.

INT. WOHNUNG BRÖKER - TAG

Klaus fischt nach einer Knackwurst aus dem Glas. Aus der Wohnung über ihm ist Baustellenlärm zu hören. Klaus, Marion, Hugo, die zweijährige Maja und Vater Jonas, 34, sitzen am perfekten manufactum Frühstückstisch der perfekten Familie Bröker.

CHRISTOPH (V.O.)
 Bis die zwei rüstigen Rentner so
 weit sind, wohnen Marion und Klaus
 ein Stockwerk tiefer bei Hugo
 Bröker.

HUGO
 Scheiße!

CHRISTOPH (V.O.)
 Papa Jonas.

JONAS
 So was sagt man nicht.

CHRISTOPH (V.O.)
 Schwesterchen Maja.

MAJA
 (lachend)
 Kacka.

Alle, außer Klaus, lachen. "Wie süß."

In diesem Moment kommt Heike aus dem Bad. Sie hat das Handtuch mit ihrem Namen um ihre frisch gewaschenen Haare gewickelt.

CHRISTOPH (V.O.)
 Und Mama Heike.

HEIKE

Morgen zusammen. Und, gut geschlafen?

KLAUS

(ehrlich)

Geht so. Eure Kurze hat ganz schön...

MARION

(unterbricht)

Ja, super. Ist echt lieb, dass wir noch 'ne Woche länger bei euch bleiben können.

HEIKE

Ist doch selbstverständlich. Kannst in deinem Zustand schließlich nicht auf 'ner Baustelle campen.

Marion lächelt und streicht glücklich über ihren Bauch. Und jetzt sehen wir, was los ist: Marion ist hochschwanger. Marion blickt lächelnd zu Klaus. Der beißt mit einem gequälten Lächeln in seine Knackwurst. Das Bild gefriert.

CHRISTOPH (V.O.)

Sie sind 33. Ihr Leben ist schön. Was fehlt? Scheiße, das fehlt. Die Antwort ist D wie Dicker Bauch. Oder A wie achter Monat.

INT. TÜRKISCHES FREUNDSCHAFTSCAFÉ - NACHT

Einblendung: ACHT MONATE VORHER. Ein kahler Raum. Neonlicht. An den schmucklosen Tischen sitzen türkische Männer. Trinken Tee und Raki. Spielen Backgammon. Der TV an der Wand zeigt eine türkische Folklore-Gruppe. Die einzigen Deutschen im Raum: Klaus und Christoph.

KLAUS

Mein Leben ist vorbei!

Er trinkt ein großes Wasserglas voll Raki in einem Zug leer. Gießt sich sofort nach.

CHRISTOPH

Vielleicht ist's ja nur 'ne Scheinschwangerschaft. Oder 'n Blähbauch.

(beat)

Oder Krebs.

CHRISTOPH (V.O.) (CONT'D)

Das bin übrigens ich. Christoph. Klaus' bester Freund seit der Grundschule. Und Klaus braucht mich jetzt mehr denn je.

KLAUS
 (schüttelt den Kopf.)
 Hab' ich ja auch gehofft. Aber die
 hier lügen nicht.

Klaus packt eine Handvoll Schwangerschaftstests auf dem
 Tisch aus. Alle positiv. Christoph nimmt einen. Das Positiv-
 Zeichen ist ein kleiner Smiley.

CHRISTOPH
 Sowas kann sich doch nur 'ne Frau
 ausgedacht haben.

KLAUS
 Mann, ich hab echt alles getan,
 damit das nicht passiert.

Er trinkt das zweite Glas leer.

CHRISTOPH (V.O.)
 Da hat er Recht.

INT. WOHNUNG KLAUS - SCHLAFZIMMER - NACHT

Klaus und Marion liegen im Bett und machen rum.

Einblendung: 2005

Klaus greift zur Kondompackung. Marion greift Klaus' Hand.

MARION
 (neckisch)
 Wir könnten's ja mal ohne machen.

Klaus sieht Marion an, als ob sie ihm vorgeschlagen hätte,
 gemeinsam aus dem Fenster zu springen.

MARION (CONT'D)
 (auffordernd)
 Mmh?

Klaus schluckt. Hastig wandert sein Blick im Zimmer herum. Er
 entdeckt einen "Spiegel" mit Irans Präsident Ahmadinejad auf
 dem Cover.

KLAUS
 Weißt du denn nicht, wer letzte Woche
 im Iran Präsident geworden ist?

Marion sieht ihn fragend an.

KLAUS (CONT'D)
 (nickt ernst)
 Ahmehadschinahadsch. Der Typ ist
 schlimmer als Hitler und Stalin
 zusammen. Der will Israel von der
 Landkarte radieren.
 (MORE)

KLAUS (CONT'D)

Die Atombombe bauen. Das gibt den
dritten Weltkrieg. Das Ende der Welt.

Marion schluckt.

KLAUS (CONT'D)

Oder schlimmer.

(beat)

Willst du wirklich ein Kind in so
eine Welt setzen?

Marion seufzt. Klaus zieht triumphierend die Kondompackung zu
sich heran.

Einblendung: 2008

Klaus und Marion machen rum. Im Hintergrund läuft der TV.

NACHRICHTENSPRECHER (OFF)

...verlor der Dow Jones zeitweilig
bis zu 800 Punkte...

Klaus greift zur Kondompackung. Marion greift Klaus' Hand.

MARION

(neckisch)

Wir könnten's ja mal ohne machen.

Klaus schluckt.

KLAUS

Marion, heute gab's 'nen
Börsencrash. Weißt du, was das
bedeutet?

Marion sieht Klaus irritiert an.

KLAUS (CONT'D)

Unser Geld wird nichts mehr wert
sein. Massenarbeitslosigkeit.
Inflation. Bürgerkrieg.

MARION

Bürgerkrieg?

KLAUS

Oder schlimmer.

(beat)

Willst du wirklich ein Kind in so
eine Welt setzen?

Marion weiß nicht, was sie dazu sagen soll. Klaus nickt und
zieht die Kondompackung zu sich heran.

CHRISTOPH (V.O.)

Ein Bürgerkrieg ist uns zum Glück
erspart geblieben.

(MORE)

CHRISTOPH (V.O.) (CONT'D)
 Aber das Ticken von Marions
 biologischer Uhr wurde
 lauter...und lauter...

Wir hören das laute Ticken...

...eines Weckers. RRRRRRING. Er klingelt.

Der Wecker steht neben Klaus und Marions Bett.

Einblendung 2013.

CHRISTOPH (V.O.)
 Und Freund Klaus gingen langsam
 aber sicher die Weltkrisen aus.

Klaus und Marion machen wieder rum. Klaus' Hand wandert zur Kondompackung. Marion stoppt ihn. Und mittlerweile ist Klaus klar, was Marion damit andeuten will. Doch glücklicherweise flimmern gerade apokalyptische Wetterbilder über den lautlos gestellten Fernseher. Klaus schaltet den Ton ein.

NACHRICHTENSPRECHER (OFF)
 ...kam es in Thüringen zu
 sintflutartigen Niederschlägen mit
 über 46 Litern pro Quadratmeter.

KLAUS
 Das ist der Klimawandel. In ein
 paar Jahren haben wir hier die
 Nordsee vor der Tür. Willst du
 wirklich...

MARION
 (unterbricht entschlossen)
 Dann lernt unser Kind halt
 schwimmen.

RRRRRRRRRRRRRING. Der Wecker klingelt.

KLAUS
 Aber...

Sie wirft mit einem neckischen Lächeln die Kondompackung aus dem Fenster. Stürzt sich lustvoll auf Klaus. Der sucht verzweifelt nach einem Ausweg - und kickt schließlich absichtlich eine der romantisch brennenden Kerzen um. Ein Stapel Oldtimer-Zeitschriften fängt Feuer.

KLAUS (CONT'D)
 Feuer! Marion!

Marion springt auf. Versucht mit Mühe, das Feuer zu löschen. Klaus atmet erleichtert auf, zündet sich an den Flammen eine El Dorado Zigarette an. Nochmal davongekommen.

CHRISTOPH (V.O.)
 Ab jetzt blieb Klaus nichts
 anderes übrig als auf natürliche
 Verhütungsmethoden
 zurückzugreifen. Und das
 bedeutete, er musste Opfer
 bringen. Brutal sein. Auch gegen
 sich selbst.

INT. WOHNUNG KLAUS - BAD - TAG

Marion betritt das Bad - und kann vor lauter Dampf kaum die Hand vor Augen sehen.

MARION
 Klaus?

KLAUS
 Ja?

Klaus liegt krebsrot und schwitzend im offensichtlich viel zu heißen Badewasser.

MARION
 Was um Gottes willen machst du da?

KLAUS
 (gepresst)
 Ich bade. Ist gut für den Rücken.

Marion sieht Klaus höchst irritiert an.

CHRISTOPH (V.O.)
 Millionen Spermien, grausam zu
 Tode gekocht. Harte Bilder.

INT. WOHNUNG KLAUS - KÜCHE - TAG

Klaus steht in der Küche. Hier ist noch immer alles verrusst vom Wohnungsbrand. Klaus späht sichernd in den Flur. Dann zieht er eine Packung Antibabypillen aus der Tasche. Wirft eilig eine in Marions Müllschale. Er überlegt. Und wirft sicherheitshalber noch eine zweite hinterher.

MARION
 (entsetzt)
 Klaus?

Klaus fährt erschrocken herum.

MARION (CONT'D)
 Wo zum Teufel hast du die denn
 her?

Sie blickt auf Klaus' Hose und jetzt sehen wir auch, was Marion wirklich so entsetzt: Klaus trägt ultraenge Röhrenjeans. Gar nicht gut fürs Gelege.

KLAUS

Was denn? Die 80s sind doch wieder voll in.

Und wieder bleibt Marion nur ein verstörter Blick zur Antwort.

CHRISTOPH (V.O.)

Aber es hat alles nichts genutzt.
Klaus' Spermien waren stärker.

INT. WOHNUNG BRÖKER - KÜCHE - TAG

Marions hochschwangerer Bauch füllt das Bild. Die Kamera zieht rasant zurück und wir sind wieder in der Frühstücksszene von vorhin. Heike fühlt Marions Bauch. Das Baby kickt.

HEIKE

Ich glaub, die Kleine will bald raus.

KLAUS

Der Kleine kann ruhig noch was drin bleiben.

Bevor Marion protestieren kann:

HUGO

Fertig!

HEIKE

Hugo, warte mal.

Sie nimmt sich das Handtuch mit ihrem Namen vom Kopf...

HEIKE (CONT'D)

So kannst du doch nicht in den Kindergarten.

...und putzt ihm mit dem Handtuch den nutellaverschmierten Mund ab.

Als Klaus das sieht, steht er eilig auf.

KLAUS

Ich muss los. Unser Land sicherer machen.

(beat)

Für unsere Kinder.

Klaus gibt Marion einen schnellen Kuss.

KLAUS (CONT'D)

Tschüß, mein Schatz.

Schnappt sich Jacke und Tasche und flüchtet aus der Wohnung.

INT. TREPPENHAUS - TAG

Klaus eilt die Treppe herunter. Ein Stockwerk tiefer steht eine ältere Frau vor ihrer Tür. Knapp 1,40. Um die 80. Die Oma sieht dem vorbeihastenden Klaus entgegen und deutet vielsagend auf ihre Uhr.

FRAU LINNARTZ

Auf auf, sprach der Fuchs zum
Hasen, hörst du nicht die Jäger
blasen...

Ohne seine Schritte zu verlangsamen...

KLAUS

Morgen, Frau Linnartz.

... rennt Klaus an der Oma vorbei.

EXT. STRASSE VOR KLAUS' HAUS - TAG

Klaus tritt aus einem schönen Altbau.

CHRISTOPH (V.O.)

Das ist mein Haus. Da wohnt der
Klaus. Reimt sich nicht nur,
stimmt auch. Hat mir Onkel Willy
vererbt. Das Testament war auf
seinem Lieblings-Landser. "Das
Blutbajonett der Bolschewiken"

FLASH. Wir sehen das vollgekritzelte Titelbild eines "Landser"-Heftromans. Ein böser Russe stürzt sich im Bluttausch schreiend auf einen deutschen Soldaten.

FLASH. Klaus geht auf einen alten roten Kadett E zu.

CHRISTOPH (V.O.)

Und das hier ist Klaus' ganzer
Stolz. E Kadett, Baujahr '78. Geht
dank liebevoller Pflege aber immer
noch locker durch den TÜV.

Klaus steigt ein. Schlägt die Tür zu. Der Rückspiegel verrutscht. Klaus startet den Motor. Einmal. Zweimal. Dreimal. Nichts. Klaus kurbelt seine Scheibe herunter.

KLAUS

He, Kevin.

Ein schlaksiger 11-jähriger, der gerade mit seiner Schultasche die Straße überquert, wendet sich um. Klaus wirft ihm eine Zigarette zu. Kevin schnappt sie lächelnd auf.

Dann tritt er mit voller Wucht gegen einen Kotflügel des Wagens. Und jetzt springt der Wagen an.

Klaus zeigt Kevin "Daumen hoch". Kevin nickt cool. Zündet sich die "El Dorado" an. Und genießt.

CHRISTOPH (V.O.)
 Und ja, ihr habt richtig gehört:
 (markig)
 Eure Sicherheit ist Klaus' Job.

INT. LABOR - TAG

Klaus zieht eine Keycard durch ein Codeschloss. Eine moderne Glastür öffnet sich zischend.

Mit entschlossenem Blick marschiert Klaus durch ein ebenfalls modernes Labor. Vorbei an Männern in weißen Laborkitteln. Einer hält einen Haartrockner in der Hand - aus dem plötzlich Flammen schießen. Ein anderer wartet neben einem Toaster. WHACK. Zwei brennende Toasts werden katapultartig herausgeschleudert. Bleiben in der Decke stecken. Ein anderer "Laborant" drückt eine Schreibtischklemmlampe herunter. TWANG, die Metallfedern reißen. Fliegen wie Geschosse umher. Klaus weicht souverän aus. Der Typ hinter ihm bekommt die Feder voll ins Auge. Geht schreiend zu Boden. Was ist das hier? Das "Q"-Labor? Klaus winkt mit einem gelassenen Lächeln zu den Kollegen hinüber. Grinst in die Kamera. FREEZE.

CHRISTOPH (V.O.)
 (cool)
 Sein Name ist Bond. Klaus Bond.

Das Bild läuft weiter. Klaus wirft seine Tasche auf seinen Schreibtisch. Lässt sich in einen abgeranzten Schreibtischstuhl fallen. Legt die Füße auf den Tisch.

CHRISTOPH (V.O.) (CONT'D)
 Nicht ganz.

Die Kamera schwenkt kurz nach oben. Hinter Klaus' Schreibtisch hängt (schon etwas schief) das vergrößerte Cover einer alten Ausgabe vom "Deutschen Testjournal".

CHRISTOPH (V.O.) (CONT'D)
 Das Kölner Labor vom Institut für Gütertests. Kurz IGT. Hier ist Klaus der Chef.

FLASH: Das komplette Test-Team lacht in die Kamera.

ALLE
 Im Testen sind wir die Besten!

Im Hintergrund springt Praktikantin Sylvia begeistert auf einem ausgeklappten Schlafsofa auf und ab. Das sich in diesem Moment rasant von selbst wieder zusammenfaltet. Und Silvia fast zwischen den Polstern zerquetscht. Doch Silvia befreit sich mühelos und strahlt mit einem doppelten Thumbs Up in die Kamera.

SYLVIA
Spitzenprodukt!

BANG. Ein Stempel mit dem IGT-Gütesiegel wird auf die Verpackung des Schlafsofas gedonnert.

FLASH: Zurück in der Gegenwart. Klaus verschränkt in seinem kleinen, verglasten Büro die Arme hinter dem Kopf.

CHRISTOPH (V.O.)
Hier hat Klaus seine Ruhe. Denn
die Arbeit machen:

Ein übergewichtiger Mittdreißiger will gerade herzhaft in sein Mettbrötchen beißen. FREEZE.

CHRISTOPH (V.O.)
Bernd. 35. Wenig Freunde. Kein
Sex.

Bernd trinkt einen Schluck Kaffee aus seiner "Baywatch Nights" Tasse mit strahlendem David Hasselhoff.

Eine Endvierzigerin mit toupierten roten Haaren macht gerade einen Kussmund. Freeze.

CHRISTOPH (V.O.)
Renate. 48. Geschieden. Tröstet
sich mit Karlchen.

Das Bild läuft weiter und zieht ruckartig auf. Karlchen ist ein Wellensittich, sitzt auf Renates Hand und bekommt einen dicken Kuss.

RENATE
Ach Karlchen, wenn ich dich nicht
hätte.

CHRISTOPH (V.O.)
...und natürlich...

Freeze. Das Schlafsofa-Girl von eben. Sieht wie die meisten 17-jährigen wie eine Pornodarstellerin aus. Offenbar ist ihr das allerdings nicht im geringsten bewusst.

CHRISTOPH (V.O.)
Sylvia. 17. Praktikantin. Probiert
alles. Macht alles. Schluckt
alles.

ZISCH. Sylvia öffnet eine Flasche Katzenmilch und trinkt sie unter dem angewiderten Blicken der anderen auf ex. Ahh. Das tut gut. Sylvia setzt lächelnd ab...

SILVIA
(genüsslich)
Mi-au.

... und hebt die Daumen.

SYLVIA
Spitzenprodukt.

CHRISTOPH (V.O.)
Gemeinsam prüfen die Fantastischen
Vier alles, was man kaufen kann...
... auf Sicherheit...

FLASH. In einem Mikrowellenherd kocht eine Packung Babybrei.
Ein vor der Mikrowelle aufgebautes Messgerät zeigt keine
austretende Strahlung an.

Klaus macht einen Haken neben dem Eintrag "Sicherheit".
Bernd trägt den Mikrowellenherd weg - und gibt den Blick
frei auf eine Reihe trauriger Topfpflanzen, die
strahlungsgeschädigt im Zeitraffertempo verrotten...

Sylvia hat sich derweil den Brei aus der Todes-Mikro
geschnappt und schlürft genießerisch.

SYLVIA
Mmm. Spitzenprodukt.

CHRISTOPH (V.O.)
... Bedienungskomfort...

FLASH. Klaus steht mit Sylvia vor einem Fernseher mit
angeschlossenem Harddiskrekorder. Sylvia liest aus der
Anleitung.

SYLVIA
Um spielen sie aufnehmender
Programme, betreten sie harten
Fahrer bei pressen des Knopfes
"Speisekarte"...

Klaus' Blick spricht Bände. Hä?

SYLVIA (CONT'D)
Alles klar.

Echt? Sylvia drückt locker ein paar Knöpfe auf der
Fernbedienung. Voilà. Auf dem Schirm erscheint in der Tat
das Menu mit den aufgezeichneten Sendungen. Sylvia freut
sich wie ein kleines Kind.

SYLVIA (CONT'D)
Spitzenprodukt!

Klaus macht auf einer Liste einen Haken neben
"Benutzerfreundlichkeit"

CHRISTOPH (V.O.)
Und Schadstoffbelastung...

FLASH. Renate öffnet einen großen Karton. Ta-da. Rosa Stoffpinguine. Sylvia quietscht fröhlich und schnappt Renate sofort einen der Viecher aus der Hand.

SYLVIA

Wie süß! Darf ich den haben?

Klaus schnappt Sylvia den Pinguin weg.

SYLVIA (CONT'D)

Bütte, Klaus, bütte!

Klaus wackelt in gutmütig-väterlicher Weise mahrend mit dem Zeigefinger.

KLAUS

Erst testen, dann knuddeln.

Klaus stellt den Pinguin beiläufig neben dem Käfig mit Renates Wellensittich ab.

Und während im Hintergrund eine tödliche Ausdünstungswolke vom Pinguin auf Karlchens Käfig zuwabert und der Vogel tot von der Stange kippt...

...wird eine komplette Pinguinfamilie in einer brodelnden Flüssigkeit aufgelöst. Bernd hält ein paar Teststreifen in die Flüssigkeit. Alle bleiben weiß...

BERND

Sieht ganz nach Ökosiegel aus.

Er wirft die Teststreifen beiläufig in den Abfalleimer, wo sie zischend den Boden des Abfalleimers durchätzen.

Klaus macht schwungvoll ein Häkchen hinter "Schadstoffbelastung" - und Sylvia drückt glücklich ihren Plüsch-Pinguin an sich.

SYLVIA

Spitzenprodukt.

WHAMM. Das Ökosiegel knallt auf die Verpackung.

FLASH. Und Renate schaut irritiert in den Vogelkäfig.

RENATE

Wo is'n Karlchen?

Sylvia beugt sich neben Renate zum Käfig. Sie entdeckt Karlchen leblos am Boden des Käfigs. Blickt kopfschüttelnd zu Renate.

SYLVIA

Kein Spitzenprodukt.

Renates Entsetzensschrei geht in...

INT. KINDERGARTEN - TAG

... Kindergeschrei über. Wir befinden uns inmitten einer Horde schreiender Kinder, die sich mit Knete bewerfen. Im Dauerfeuer bunter Knetkugeln marschiert Marion wie ein General durch das Chaos.

MARION

Karolin, Pipi machen wir nur auf der Toilette. Torben, das ist Knete kein Kaugummi. Finn, die Sabine ist kein Fußball.

KINDER (OFF)

TOOOOR!

Sie bleibt vor zwei kleinen Jungs stehen, die gerade lautstark einen Turm aus Bauklötzen zum Einsturz bringen.

MARION

Und ihr zwei räumt das auf. Haben wir uns verstanden?

JANIS

(verständnislos)

Aber wir sind doch in Bagdad.

INT. WOHNUNG BRÖKER - WOHNZIMMER - TAG

Im nächsten Moment sehen wir groß das angespannte Gesicht von Marion.

MARION

Nein, wir sind hier nicht in Bagdad. Wir sind hier in Köln Nippes. Und ihr zwei räumt jetzt auf. Wir sind hier nur Gäste.

Jetzt erst sehen wir, mit wem Marion redet. Es sind Klaus und Christoph, die im Wohnzimmer der Brökers auf dem Sofa sitzen, auf den Fernseher starren und einen Ego Shooter spielen.

KLAUS

Erst müssen wir die Taliban plattmachen. Vorher ist kein Checkpoint.

Im nächsten Moment hält Klaus mit seinem Granatwerfer auf eine Gruppe feige flüchtender Terroristen. Es ist ein Blutbad.

TERRORISTEN (V.O.)

Dörka, dörka, Jihad!

Christoph schließt sich an und erledigt die letzten Jihadis mit seinem Schnellfeuergewehr.

CHRISTOPH

Jalla! Jalla!

Jetzt sehen wir, dass auch Hugo gebannt vor dem Fernseher sitzt.

HUGO

Jalla, Jalla!

MARION

Klaus!

KLAUS

Okay, okay ...

MARION

(leise)

Und ich weiß nicht ob Heike, dass so toll findet, wenn Hugo...

Klaus gibt Hugo den Controller.

KLAUS

Einfach draufhalten.

Hugo schnappt Klaus begeistert den Controller aus der Hand. Klein-Hugo hat das Teil nicht zum ersten Mal in der Hand, soviel ist klar.

HUGO

Bagdad! Bagdad!

Hugo ballert los. Ein wüstes Gemetzel. Marion kann's nicht fassen.

INT. WOHNUNG BRÖKER - KÜCHE - TAG

Jonas drückt Klaus die Spielkonsole in die Hand.

JONAS

Marion hat Recht, Hugo ist noch 'n bisschen klein für Ego-Shooter.

KLAUS

Quatsch, das ist Grundausbildung. Wenn es hier auch los geht, muss Hugo den Feind kennen.

Hugo kommt rein gelaufen. In der Hand eine zum MG zweckentfremdete Blockflöte.

HUGO

Bagdad! Bagdad!

... und dreht mehrere Runden um den Küchenblock...

HUGO (CONT'D)

Jihad! Jihad!

JONAS

Hugo!

Jonas sieht Klaus auffordernd an.

KLAUS

Dein Papa hat recht, vielleicht
spielst du lieber hiermit.

Er drückt ihm einen der Giftpinguine in die Hand.

JONAS

Wie sagt man?

HUGO

Allahu Akbar.

Dann rennt er mit MG-Ballergeräuschen wieder aus der Küche.

Jonas sieht seinem kleinen Gotteskrieger kopfschüttelnd
nach. Klaus zieht eine Packung "El Dorado filterlos" aus der
Tasche und hält Jonas die Packung hin.

KLAUS

Meine letzte Packung von 2003.
Haben noch vollen Teer und volles
Nikotin. Teil ich nicht mit jedem.

Jonas schüttelt den Kopf.

JONAS

Hab aufgehört. Ist besser für die
Gesundheit. Man will seine Kinder
schließlich noch aufwachsen sehen.

KLAUS

Was dagegen, wenn ich...?

JONAS

Passivrauchen ist schlecht fürs
Baby.

Klaus lässt widerwillig die "El Dorado" verschwinden.

KLAUS

Wär alles kein Problem, wenn wir
die zwei Wohnungen behalten
hätten. Marion könnte mit dem Baby
in ihrer Wohnung wohnen. Ich würde
sie besuchen kommen und hätte
ansonsten meine Ruhe. Alles würde
so bleiben, wie es ist.

JONAS

Glaub mir, nichts bleibt wie es
ist, wenn erstmal das Baby da ist.
Bier?

Klaus nickt. Jonas holt zwei Flaschen Bier aus dem Kühlschrank. Der ist über und über mit gesunden Sachen gefüllt.

JONAS (CONT'D)

Man hat keine Zeit mehr für sich.
Man kriegt keinen Schlaf mehr.

Jonas macht eine Flasche auf und gibt sie Klaus. Klaus blickt enttäuscht auf das Etikett. Alkoholfrei.

JONAS (CONT'D)

Die Fritteuse verschwindet aus der Küche. Und Kino und Fußball sind gestrichen.

(verklärt lächelnd)

Aber was du von den Kindern dafür zurückbekommst, ist soviel mehr...

In diesem Moment stürmt eine komplett mit Fingerfarbe verschmierte Maja kreischend in die Küche, knapp gefolgt vom Gotteskrieger.

HUGO

Bagdad! Bagdad!

Maja flüchtet sich reflexartig in die rettenden Arme von Onkel Klaus. Klaus kann nicht anders und muss das Fingerfarbenmonster in die Arme nehmen. Maja patscht Klaus mit ihren verschmierten Fingern glücklich im Gesicht herum.

MAJA

Kacka!

Das Bild gefriert.

CHRISTOPH (V.O.)

In diesem Moment wurde es Klaus schlagartig klar:

INT. TÜRKISCHES FREUNDSCHAFTSCAFE - NACHT

Klaus und Christoph sitzen zusammen an einem der Tische. Türkische Männer spielen Backgammon. Im Hintergrund läuft eine türkische Seifenoper.

KLAUS

Ich will keine Fingerfarbe in der Fresse. Ich will meine Fritteuse behalten. Ich will richtiges Bier trinken. Und ich will in Ruhe durchschlafen.

CHRISTOPH

Das hättest du dir früher überlegen sollen.

Klaus seufzt. Nimmt einen Schluck Raki. Und hat plötzlich eine "geniale" Idee.

KLAUS
Was wenn das Kind gar nicht von mir ist?

CHRISTOPH
Von wem denn sonst?

KLAUS
Vom scharfen Sven zum Beispiel.

INT. KINDERGARTEN - TAG

FLASH. Wir sehen Sven, einen durchtrainierten jungen Mann inmitten einer Horde Kinder. Sven reicht Marion mit einem strahlenden Lächeln die Hand.

SVEN
Hi, ich bin Sven, der Vater von Johan Angus.

MARION
(lächelnd)
Marion. Ich bin die Leiterin der "Marienkäfer"-Gruppe.

INT. TÜRKISCHES FREUNDSCHAFTSCAFE - NACHT

KLAUS
(eilig)
Oder von Jonas.

INT. WOHNUNG BRÖKER - KÜCHE - TAG

Jonas blickt Marion verführerisch an.

JONAS
Von Kindern kann man gar nicht genug bekommen...

MARION
(lüstern)
Dann mach mir welche!

Die beiden fallen übereinander her.

KLAUS (V.O.)
Oder vom Zigarettenmann.

INT. TABAKWARENLADEN - TAG

Ein zerknitterter Marlboro-Cowboy mit Kehlkopfmikrofon grinst Marion zweideutig an.

ZIGARETTENHÄNDLER
 (elektronisch)
 Oder heute mal 'ne Zigarre?
 (augenzwinkernd)
 Für die Dame?

KLAUS (OFF)
 Oder von Pedro, dem
 Schwarzklempner. Oder von den
 schwedischen Turmspringer-
 Zwillingen. Oder von Pfarrer
 Keller, dem alten Dornenvögler.
 Oder von...

INT. MONTAGE - TAG

In immer schnellerer Abfolge tauchen Bilder von
 paarungswilligen Männern auf. Unterlegt von Klaus'
 "vorgespulter" Stimme. Schließlich endet die Bilderflut
 auf...

INT. TÜRKISCHES FREUNDSCHAFTSCAFÉ - NACHT

...Christoph.

KLAUS
 ...dir!

Christoph zieht nur eine Augenbraue hoch. Klaus weiß selbst,
 dass das Blödsinn ist. Er nimmt noch einen Schluck Raki.

KLAUS (CONT'D)
 Das ist alles Axels Schuld.

EXT. PARKPLATZ - TAG

FLASH. 1988. Wir sehen Axel Hansen. Kompakt, angriffslustig,
 schwarzes Hemd, rote Strickmütze. Hinter ihm steht sein
 Kadett, angefüllt mit leeren Bierdosen. Vor ihm steht Klaus.
 Peruanische Lama Mütze, Pütthemd. Ebenfalls kampfbereit.

AXEL
 (drohend)
 Marion ist mit mir zusammen.
 Kapiert!?

KLAUS
 Das werden wir ja sehen.

Klaus und Axel fangen sich an zu prügeln. Wobei die ganze
 Aktion mehr komisch als bedrohlich wirkt. Trotzdem gelingt
 es Klaus, einen mächtigen Wirkungstreffer bei Axel zu
 landen. Der landet auf seiner Motorhaube. Und Klaus schnappt
 sich Marion, die ihren Klaus verliebt anhimmelt.

INT. TREPPENHAUS - NACHT

Klaus marschiert die Treppe hinauf, sein Handy am Ohr. Der Anruf geht raus.

AXEL (V.O.)

Ja?

KLAUS

Axel, du Arsch. Wegen dir muss ich meine Fritteuse abgeben.

INT. STRAÙE - NACHT

Axel, 33, steht vor seinem Wagen auf einer dunklen, einsamen Landstraße.

AXEL

Klaus? Bist du besoffen?

KLAUS

Ich war noch nie so nüchtern.
Warum hast du mir damals nicht ordentlich eins auf die Fresse gehauen? Dann wärest du der Vater und dein Leben wäre vorbei.

Er legt auf. Axel blickt erst einen Moment irritiert auf sein Handy. Dann lacht er amüsiert. "Ach der alte Scherzkeks." Er schließt den Kofferraum seines Wagens und für den Bruchteil einer Sekunden glauben wir darin einen schwarzen Leichensack zu erkennen.

INT. WOHNUNG KLAUS - NACHT

Der alte Scherzkeks betritt sein verwüstetes ehemaliges Arbeitszimmer. Sein Vater und sein Schwiegervater ziehen gerade fleißig Schlitze mit dem ohrenbetäubend lauten Elektromeißel.

KLAUS

(schreit)

Und ihr zwei lasst euch auch noch einspannen!

Franz hat ihn offensichtlich nicht verstanden.

FRANZ

Ach das machen wir doch gerne für euch drei.

FLASH. Kurze Zeit später. Klaus sitzt mit Franz und Helmut bei einer echten Flasche Bier zusammen. Im Hintergrund klingt aus dem Radio Freddy Quinns "Wir".

FREDDY

Wer will nicht mit Gammlern verwechselt werden? WIR!

(MORE)

FREDDY (CONT'D)

*Wer sorgt sich um den Frieden auf
Erden? WIR!
Ihr lungert herum in Parks und in
Gassen,
wer kann eure sinnlose Faulheit
nicht fassen? WIR! WIR! WIR!*

Währenddessen:

FRANZ

Früher war das alles einfach. Da
hat der Mann die Kinder gemacht
und die Frau hat sie bekommen.

HELMUT

Früher wurden auch noch Kinder
gemacht. Heute will ja keiner mehr
welche. Denken alle nur an sich.

FRANZ

(nickt)

Wenn wir nicht aufpassen, sind wir
in 100 Jahren alle Schlitzaugen.

Als Christoph das Wort Schlitzaugen hört, merkt er auf.

CHRISTOPH (V.O.)

Und plötzlich wusste Klaus, wie er
sein altes Leben retten konnte.

INT. WOHNUNG CHRISTOPH - NACHT

Klaus steht in Christophs Single-Wohnung.

KLAUS

Von den Chinesen lernen, heißt
siegen lernen.

Christoph sieht Klaus irritiert an.

CHRISTOPH

Willst du deine Probleme in
Zukunft mit Genickschuss lösen?

KLAUS

Denk doch mal nach. Der
chinesische Wanderarbeiter hat's
raus. Der arbeitet auf 'nem
Reisfeld, seine Familie ist 2000
Kilometer weit weg und alle 3
Monate fährt er für 'n Wochenende
nach Hause.

EXT. REISFELD - TAG

Wir sehen Klaus inmitten eines überfluteten Reisfeldes mit
typisch chinesischer Kopfbedeckung Unkraut hacken.
Plötzlich klingelt sein Handy. Er geht ran.

KLAUS

Ja? ... Das Baby kommt. ...
 Natürlich, ich komm so schnell ich
 kann. In zwei Monaten habe ich
 mein freies Wochenende. ... Ich
 dich auch mein Schatz.

Klaus legt auf. Wendet sich an einen chinesischen Kollegen.

KLAUS (CONT'D)

(chinesisch)
 Ich werd Vater!

CHINESE

(chinesisch)
 Das Problem kenn ich.

Beide lachen und stoßen mit einer Flasche Reisschnaps an.

INT. LABOR - TAG

CHRISTOPH (V.O)

Und so beschloss Klaus, dem
 Vorbild der fleißigen Asiaten zu
 folgen.

Klaus steht seiner Chefin Katrin gegenüber.

KLAUS

Sag mal, sucht ihr eigentlich
 immer noch einen Laborleiter für
 Ost-Berlin?

KATRIN

(seufzt)
 Für Adlershof? Ja sicher. Nach dem
 Zwischenfall mit den
 Knoblauchpressen will da doch
 keiner mehr hin.

KLAUS

Ich schon.

INT. WOHNUNG BRÖKER - TAG

Marion sieht Klaus ungläubig an.

MARION

Berlin?

Klaus gibt den Verständnisvollen und greift Marions Hände.

KLAUS

Guck mal, mein Schatz. Wir sind
 bald eine Familie.

MARION

Und die wohnt normalerweise unter einem Dach.

KLAUS

Aber die kostet auch Geld. Der Job in Berlin bringt mir satte 200 Euro mehr im Monat.

MARION

Aber wir brauchen doch gar nicht mehr Geld.

KLAUS

Das sagst du jetzt. Aber was, wenn das Kind 'nen Arm zuviel hat? Oder 'n bisschen krank im Kopf ist? Das kostet alles.

Marion sieht Klaus ungläubig an.

KLAUS (CONT'D)

Es ist ja nur unter der Woche.

(beat)

Außerdem kommt Christoph ja erst mal mit. Der passt auf mich auf.

Die Kamera schwenkt nach links. Christoph sitzt unschuldig lächelnd neben Klaus auf dem Sofa.

CHRISTOPH (V.O.)

(nickt)

Ich pass auf ihn auf.

Marion seufzt ergeben.

EXT. STRASSE VOR KLAUS' HAUS - TAG

Ein Taxi am Straßenrand. Gepackte Koffer. Umarmungen in Slow-Motion. John Denver singt "I'm Leaving on a Jet Plane". Die hochschwängere Marion küsst ihren Klaus noch mal, bevor er sich auf den bitteren Weg in die Fremde macht. Der kleine Hugo reicht Klaus zum Abschied noch ein Bild, das er für ihn gemalt hat: Ein psychedelischer Albtraum voll bunter Farben, Pinguinen und Kalaschnikows. Da hat wohl jemand zu lange am Pinguin geschnüffelt. Klaus und Christoph steigen ins Taxi...

INT. TAXI KÖLN - TAG

... und sobald sich die Tür hinter den beiden geschlossen hat, schmettert The Hoff die inoffizielle deutsche Nationalhymne: "I've Been Looking For Freedom". Das Party-Taxi fährt los...

INT. TAXI BERLIN - NACHT

... und cruiset jetzt durchs nächtliche Berlin. Klaus streckt seinen Kopf aus dem Fenster. Singt mit. Atmet dann tief durch. Ja, das ist er. Der Geruch der Freiheit.

EXT. BERLIN - NACHT

Klaus und Christoph ziehen durchs nächtliche Berlin. Sie rauchen "El Dorado". Sie trinken Bier...

INT. KNEIPE - NACHT

...spielen sehr schlecht Dart. Egal. Sie sind jung. Sie sind hip. Sie sind Single. Das Leben ist schön.

Doch so kann's nicht bleiben. Klaus' letzter Pfeil landet im Rücken eines muskulösen Kerls. Christoph und Klaus lachen sich kaputt.

POV Klaus: Eine tätowierte Faust (auf jedem Finger ein Buchstabe: K-I-L-A) landet in Zeitlupe in Klaus' Fresse. Das Bild wird schwarz. Die Musik bricht ab.

LARS (OFF)

Herr Westerhoff...HERR WESTERHOFF!

INT. LABOR BERLIN - TAG

Klaus schreckt aus unruhigem Schlaf auf.

KLAUS

(verwirrt)

Nicht die Stützstrümpfe, Mutter!
Bitte nicht!

Klaus sitzt in einem sterilen Linoleum-Büro. Kalte Neonröhren beleuchten den fensterlosen Raum. In der Ecke ein alter Fernseher, an der Wand ein Waschbecken, daneben ein Poster des "Deutschen Testjournals". Klaus sieht ziemlich fertig aus. Ein korrekt gekleideter junger Mann mit blondem Seitenscheitel, perfekten Zähnen und freundlich forderndem Lächeln schaut auf ihn herab.

LARS

(korrekt)

Es ist neun Uhr zwei, Herr Westerhoff.

Klaus nickt matt.

LARS (CONT'D)

Wir brauchen die Liste.

KLAUS

Klar, ich mache mir nur vorher noch schnell 'nen ...

LARS
(lächelnd)
Jetzt ist es schon neun Uhr drei.

KLAUS
Natürlich, neun Uhr drei, die
Liste.

Klaus greift die zerknitterte Liste, auf der er geschlafen hat, streicht sie glatt und reicht sie Lars.

KLAUS (CONT'D)
Legt schon mal los. Ich komme
gleich nach und dann können wir
zusammen ...

LARS
(ablehnend)
Nein, nein, Sie sind der
Abteilungsleiter. Das heißt, Sie
leiten die Abteilung hier von
Ihrem Abteilungsleiterbüro aus.
Und wir führen die Tests im Labor
durch.
(korrekt lächelnd)
Muss ja alles seine Richtigkeit
haben...

INT. LABOR BERLIN - TAG

In einer MONTAGE sehen wir wie Lars und seine ebenfalls korrekt gekleideten Kollegen-Klone mit ihren Test beginnen. Ob Fitnessgeräte, Lockenstäbe oder Saftpressen, alles wird gewissenhaft auf seine Sicherheit überprüft.

Klaus sitzt derweil in seinem fensterlosen Linoleum-Büro und sortiert Papiere von links nach rechts, von rechts nach links, heftet Berichte ab, blickt auf die Uhr, heftet weiter Berichte ab. Trotzdem will die Zeit einfach nicht vergehen. Es ist 9 Uhr 23. Dann klingelt das Telefon. Klaus nimmt eilig...

KLAUS
Marion? ...
(schwer enttäuscht)
Nee, ich brauch kein neues Handy.
Mich ruft eh keiner an.
Wiederhören.

Er legt auf und die bleierne Stille kehrt zurück.

Klaus' Mitarbeiter-Klone arbeiten derweil weiter Punkt für Punkt ihre Testliste ab. Sie begutachten die Sicherheit von Sitzrasenmähern, testen die standfestigkeit von Trittleitern und notieren alles gewissenhaft.

Klaus ist derweil kurz davor von der Langeweile dahingerafft zu werden.

Er schaltet das Neonlicht ein und aus und wieder ein. Doch dann hört er plötzlich ein Geräusch. Der Wasserhahn tropft den Rhythmus einer bekannten Melodie. Ja, es ist "Smoke on the water". Kein Zweifel. Klaus improvisiert mit zwei Stiften die dazugehörige Drum-Line. Seine Stimmung steigt.

KLAUS (CONT'D)

(summt)

Da, da, da ... da, da, da, da ...
da, da. da ... da, da.

Doch Klaus' Stimmungshoch endet abrupt, als Lars das Büro betritt.

LARS

Entschuldigen Sie die Störung.

Lars legt Klaus die Testberichte vor.

LARS (CONT'D)

Wir hatten einen äußerst
erfolgreichen Tag. Von den
Federkernmatratzen hat keine
unseren Belastungstest bestanden.
Und in der Öko-Schokolade haben
wir drei Moleküle Blei und Spuren
von Meerschweinchen-Blut gefunden.
(grinst)
Mangelhaft.

KLAUS

Wunderbar.

Klaus blickt auf die Uhr an der Wand. Es ist 16 Uhr 59.

KLAUS (CONT'D)

Dann haben wir uns ja alle unser
Feierabendbier verdient.

Klaus holt mit einem breiten Grinsen zwei Sixpacks unter dem Schreibtisch hervor.

LARS

(korrekt)

Der Genuß von alkoholischen
Getränken ist in den Diensträumen
untersagt.

Die Uhr an der Wand springt auf 17 Uhr.

LARS (CONT'D)

Ich wünsche Ihnen noch einen
geruhsamen Feierabend.

Mit diesen Worten marschiert Lars in Richtung Tür, dreht dabei noch den tropfenden Wasserhahn ab.

LARS (CONT'D)
Bis morgen. Um neun!

Damit lässt er Klaus in der erdrückenden Stille seines Linoleum-Büro alleine zurück.

KLAUS
Hallo? ... Hallo, ist hier
irgendwer? ... HALLO!

Doch Klaus ist allein. Ganz allein!

INT. LABOR - NACHT

Es ist Nacht geworden über Adlershof. Das Labor ist leer. Es ist kalt. Draußen graupelt's. Klaus sitzt allein an seinem Schreibtisch. Er hat beide Sixpacks geleert. Das Licht ist aus. Nur der kleine Fernseher in der Ecke erhellt flackernd das Büro und Klaus' deprimierte Miene. Im Fernseher läuft - wie sollte es anders sein - eine Doku über das Leben der Pinguine.

SPRECHER (V.O.)
Pinguine paaren sich fürs Leben.
In der erbarmungslosen Kälte der
Antarktis geben sie sich und ihrem
Nachwuchs Wärme und Geborgenheit.
Bis dass der Tod sie scheidet.

Was ist das? Schimmert da eine Träne in Klaus' Augenwinkel?

SPRECHER (V.O.)
Die Aufgabenteilung ist dabei
erstaunlich fortschrittlich. So
kümmert sich das Männchen während
der Brutphase rührend um das Ei,
während das Weibchen auf Fischfang
geht. Ein harmonisches
Miteinander. Ein Geben und Nehmen.
Nicht so wie Klaus, die feige Sau.

Klaus horcht erschrocken auf.

SPRECHER
Verkriecht sich in Berlin und
lässt seine Frau im neunten Monat
die Aldi-Tüten allein in den
dritten Stock schleppen. Dem
gehört der Schwengel 'nen Kopf
kürzer gemacht, wenn Sie mich
fragen. Tut aber keiner. Bin ja
nur der Sprecher hier...

Ahh! Klaus schreckt aus unruhigen Träumen auf. Stürzt aus dem Raum...

EXT. VOR BÜROGEBÄUDE - NACHT

... und nach draußen in den Graupel. Klaus schnappt nach Luft. Hält das Gesicht in den Schnee-Regen. Und kann's nicht fassen. Die Welt ist nicht nur einsam, deprimierend und schweinekalt. Sie ist auch schwarz-weiß. Inklusive Klaus.

Klaus fummelt hastig seine "El Dorado" - Packung aus der Jackentasche. Dabei rutscht Klaus' Geldbörse mit raus. Fällt runter. Klappt auf. Das Bild einer lächelnden Marion ist zu sehen. Klaus merkt's nicht. Er steckt mit zitternden Händen seine "El Dorado" an, inhaliert tief.

Als es plötzlich laut donnert. Klaus zuckt zusammen. Ein Blitz zuckt auf. Gefolgt von einem weiteren Donner.

Klaus blickt genervt gen Himmel. Auch das noch. Als ein Blitz... direkt neben Klaus in den Boden fährt. Klaus springt schreiend zur Seite. Und entdeckt seine vom Blitz leicht angekockelte Briefftasche auf dem Boden liegen. Er bückt sich, um sie aufzuheben.

Und in diesem Moment wird das Bild von Marion farbig. Der einzige Farbfleck in der schwarz-weißen Depri-Welt.

KLAUS

Wow.

Das Bild beginnt sich zu bewegen. Marion lacht. Klaus kommt ins Bild. Die beiden tollen zu "The Air that I breathe" von den Hollies jetzt bildfüllend über eine blühende Sommerwiese. Liegen sich in den Armen. So sieht Glück aus. Marion und Klaus verwandeln sich in zwei Pinguine und watscheln Flosse in Flosse dem Sonnenuntergang entgegen aus dem Bild.

Dann steht wieder Klaus mit seiner Briefftasche in der Hand im nächtlichen Adlershof. Er hat einen Entschluss gefasst.

INT. VOR WOHNUNG BRÖKER - TAG

MARION

Klaus!

Yep. Klaus steht mit ehrlich reumütiger Miene vor der Wohnungstür. Unsicheres Lächeln.

KLAUS

Berlin ist scheiße. Ich will nicht in Berlin sein. Ich will hier sein und unser Ei ausbrüten. Würd ich auch tun, ehrlich. Aber wir sind Säugetiere, da geht das nicht. Aber kuck mal...

(zieht eine angetaute Packung Fischstäbchen hervor)

(MORE)

KLAUS (CONT'D)

Ich hab Fischstäbchen gefangen.
Grad erst abgelaufen.

Marion ist noch einen Moment schockgefrostet. Doch dann stiehlt sich auch auf ihr Gesicht ein vorsichtiges Lächeln. Marion und Klaus nähern sich einander... zum Versöhnungskuss bereit... als plötzlich...

Plätscher.

Klaus schaut verdutzt zu der Pfütze, die sich unter Marion bildet. Lächelt Marion an.

KLAUS (CONT'D)

Du freust dich aber echt, mich zu sehen.

Marion beginnt zu schreien.

INT. TREPPENHAUS - TAG

Der Schrei ist jetzt ein Chor. Hektisch stürzen Klaus, Helmut, Franz, Christoph und die Brökers die Treppe runter. Als Schlusslichter:

Hugo.

HUGO

Bagdad! Bagdad!

Maja.

MAJA

Kacka.

Und die "wehende" Marion, die offensichtlich alle vergessen haben und sich ächzend hinter den anderen her schleppt...

... natürlich vorbei an einer gütig lächelnden Tante Linnartz.

FRAU LINNARTZ

Adolf wär doch ein schöner Name...

EXT. STRASSE VOR KLAUS' HAUS - TAG

Autotüren werden zugeschlagen. Motoren heulen auf. Mehrere Wagen rasen im "Cobra 11"-Style davon.

INT. WS WAGEN 1 / WAGEN 2 / WAGEN 3 - TAG

Wagen 1:

CHRISTOPH

Wo is'n Marion?

Wagen 2:

HELMUT

Bei Brökers.

Wagen 3:

JONAS

Bei Klaus.

Wagen 1:

KLAUS

Bei Papa.

Wagen 3:

Klein Hugo schaut aus dem Rückfenster und sieht Marion aus der Haustür stürzen. Hugo ist aber auch der einzige, der's merkt.

HUGO

Schei...

EXT. STRASSE VOR KLAUSS HAUS - TAG

MARION

...ße.

Die Wagen verschwinden reifenquietschend in der Ferne.

MARION (CONT'D)

(stinksauer)

KLAAAAUS!

INT. KRANKENHAUS NOTAUFNAHME - TAG

Eine schwer geschaffte, schwer gepisste und praktisch bereits entbindende Marion schleppt sich in die Notaufnahme.

Der Rest der "Entbindungs-Gesellschaft" bemerkt sie noch nicht, weil alle ratlos am Empfang stehen.

Nur Hugo und Maja haben Marion entdeckt. Die beiden spielen Fangen um eine etwas verstört wirkende Gruppe Muslime.

HUGO

Bagdad! Bagdad!

MAJA

(brabbelt)

Ha-Dschi! Ha-Dschi!

Klaus redet derweil auf eine Schwester ein.

KLAUS

Schlamperei nenn ich das! Meine Frau wirft praktisch schon! Und sie wissen nicht, wo sie ist?! Ist das die Gesundheitsreform?!

Hugo steuert währenddessen auf Marion zu und verschwindet schnurstracks unter Marions wallendem Umstandskleid. Weg ist Hugo.

HUGO (OFF)
(undeutlich)
Ich kann's Köpfchen sehen.

Alle fahren herum. Ein verstörender Anblick. Marion geschafft, gebärend und unglaublich sauer. Darunter lugt Hugos grinsender Kopf unter Marions Umstandskleid hervor.

KLAUS
Wo kommst du denn her?

Marion kann nicht anders. Irgendwann hat auch die geduldigste Frau mal Feierabend. Marion holt mit der rechten aus...

POW.

Bei Klaus gehen die Lichter aus.

INT. ENTBINDUNGSSTATION - TAG

Undeutliche Schemen. Fremde Geräusche. Die Welt flackert.

CHRISTOPH
(verzerrt)
Er wacht auf.

Langsam kehrt Klaus in die Welt der Lebenden zurück. Er liegt in einem Bett. Überall Leute. Christoph, die Brökers, Helmut, Franz...

KLAUS
Marion?

MARION
(matt)
Pass bloss auf, ich hab jetzt Verstärkung.

Klaus folgt der Stimme. Eine völlig fertige, aber immerhin lächelnde, Marion liegt im Nachbarbett. Klaus streckt die Hand nach Marion aus. Marion nimmt und drückt sie.

KLAUS
(noch leicht verwaschen)
Ist schon vorbei? Was ist es denn?

Opa Helmut legt Klaus ein schreiendes Bündel in den Arm.

HELMUT
Ja, was wohl?

Klaus braucht einen Moment, um zu realisieren, was er da im Arm hält. Und plötzlich kommt Klauss Welt schlagartig wieder in Fokus. Das schreiende Etwas ist sein Sohn. Sein Sohn.

KLAUS
(selig lächelnd)
Bagdad Jihad Westerhoff.

EXT. KRANKENHAUS DACH - NACHT

SCHNIPP. Ein Benzinfeuerzeug zündet eine Zigarette an. Klaus nimmt einen tiefen Zug. Atmet genüsslich aus.

KLAUS
Die hab ich mir heute wirklich verdient.

Christoph, der neben Klaus auf dem Dach sitzt, wirft einen Blick in die "El Dorado"-Schachtel.

CHRISTOPH
Da ist nur noch eine drin.

Klaus nickt.

KLAUS
Ich weiß. Die letzte echte "El Dorado." Und die wird eines Tages mein Sohn bekommen.

Christoph nimmt das lächelnd zur Kenntnis.

CHRISTOPH
Naja. Rauchen hat sich ab jetzt ja eh erledigt.

KLAUS
(entrüstet)
Was?

CHRISTOPH
Wegen Kind und so. Da ändert sich alles.

KLAUS
Von wem hast du das denn? Von Jonas?

CHRISTOPH
Ja, und?

KLAUS
Hör mal zu. Ändern tut sich nur, wer sich ändern lässt. Wer nicht genug Rückgrat hat. Oder wer Jonas Bröker heißt.

Christoph muss lachen.

KLAUS (CONT'D)
Bei mir bleibt alles beim alten.
Klar?

Christoph nickt nur mäßig überzogen. In diesem Moment klingelt Klaus' Handy. Klaus geht ran.

KLAUS (CONT'D)
Ja? ...
(aufgeregt)
Ich komm sofort.
(legt auf)
Der Kleine ist wach.

Klaus springt auf. Christoph lächelt amüsiert. Da springt aber einer.

KLAUS (CONT'D)
Ich komm später noch auf 'n Bier vorbei, okay?

CHRISTOPH
(gibt's nicht wirklich)
Okay.

Klaus drückt im Weggehen eilig die nur halb gerauchte "El Dorado" aus. Brutal ausgedrückt! Die vorletzte "El Dorado". Christoph muss den Kopf schütteln.

CHRISTOPH (CONT'D)
(ruft hinter Klaus her)
Klaus... ?

Klaus dreht sich noch einmal kurz um.

CHRISTOPH (CONT'D)
Wie fühlt man sich eigentlich so,
wenn das Leben vorbei ist?

KLAUS
(winkt lässig grinsend ab)
Ach was. Schnee von gestern.

FREEZE.

CHRISTOPH (V.O.)
Meine Tante Mara sagt immer...

INT. TREPPENHAUS - TAG

FLASH. Tante Linnartz schaut direkt in die Kamera.

TANTE LINNARTZ
Der Schnee von gestern ist die
Lawine von morgen.

EXT. KRANKENHAUSDACH - NACHT

Während Klaus im Gebäude verschwindet, schnappt sich Christoph die halb gerauchte "El Dorado". Biegt sie gerade. Und schaut uns an.

CHRISTOPH

Aber das erzähl ich euch 'n andres
mal...

Er nimmt einen tiefen Zug. Atmet genüsslich aus. Und der davon schwebende Rauch bildet das Wort...

ENDE